

KREISWAHLPROGRAMM 2018 – 2023

(BESCHLUSS DES SPD-KREISPARTEITAGS AM 27. 01. 2018)

STORMARN

SPD

**SPD.
SOZIAL.
GERECHT.
IN STORMARN.**

	<i>SEITE</i>
Liebe Stormarnerinnen und Stormarner!	3
WIR ZIEHEN BILANZ: VERSPROCHEN – GEHALTEN	4
UNSER PROGRAMM FÜR 2018 – 2023:	
1. Stormarn sozial und gerecht gestalten	5
2. Starke Wirtschaft und gute Arbeit in Stormarn	7
3. Mehr Bildung für mehr Chancengleichheit	8
4. Kinder und Jugendliche fördern	10
5. Gute Mobilität für alle	10
6. Natur und Umwelt in Stormarn erhalten	12
7. Kulturelle Vielfalt in Stormarn unterstützen	13
8. Rechten Strukturen entgegenwirken - Demokratie stärken	14
9. Finanzierung der Kommunen verbessern	14

LIEBE STORMARNERINNEN UND STORMARNER!

Der Kreis Stormarn ist ein Landkreis mit günstigen Rahmenbedingungen: Er liegt an einer boomenden Entwicklungsachse zwischen Hamburg und Lübeck, die Arbeitslosigkeit ist niedrig, die Natur lädt zur Naherholung ein und die Ostsee ist nicht weit, Schulen und andere Bildungseinrichtungen sind breit gefächert vorhanden, Einrichtungen zur sozialen Sicherheit und Versorgung sind flächendeckend ausgebaut.

Gleichwohl gibt es auch in Stormarn Probleme: Viele Beschäftigungsverhältnisse sind „prekär“, das heißt nicht ausreichend entlohnt und unsicher, es gibt Kinderarmut im Kreis, die KiTa-Gebühren sind an vielen Orten zu hoch, es fehlt an bezahlbarem Wohnraum, Straßen und Radwege müssen saniert oder gebaut werden. Viele Probleme können nicht von der Kommunalpolitik gelöst werden, auch Land und Bund sind dazu in der Pflicht!

Die SPD hat in den vergangenen Jahren in den Städten, Gemeinden und im Kreis die politische Entwicklung für die Menschen aktiv mitgestaltet, egal, ob sie in einer kommunalen Vertretung in der Mehrheit oder in einer Minderheit war und sich gegen andere Parteien und Gruppierungen durchsetzen musste.

Unsere kommunalpolitischen Kompetenzen und Stärken wollen wir auch in den nächsten 5 Jahren zum Wohle der Menschen des Kreises und der Städte und Gemeinden einbringen. Je mehr Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten durch Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am 6. Mai in die Kommunalvertretungen entsandt werden, umso besser für die Politik!

Soziale Gerechtigkeit fängt in der Kommune an! Dafür steht die SPD.

Prüfen Sie, welche Ziele und Vorhaben sich die Parteien für die kommende Wahlperiode vornehmen und entscheiden Sie sich für das bessere, das sozialere Programm - und für die Kandidatinnen und Kandidaten der SPD!



VERSprochen – GEHALTEN!

DAS HABEN WIR IN UNSEREM WAHLPROGRAMM VON 2013 VERSprochen - UND GEHALTEN:

Wir wollten: Mehr Kita-Plätze und die Kommunen unterstützen.

→ Wir haben erreicht, dass der Kreis den Kommunen mit einem Sonderprogramm zusätzliche 4 Millionen Euro zur Schaffung neuer KiTa-Plätze zur Verfügung stellt; die solide Finanzpolitik und die Entschuldung des Kreises haben dazu geführt, dass die 2001 landesweit noch höchste Kreisumlage heute die zweitniedrigste in Schleswig-Holstein ist.



Wir wollten: Eine bessere Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes.

→ Wir haben auf den Weg gebracht, dass mit einer „Bildungscard“ Kinder und Jugendliche ihre Leistungen einfacher und mit weniger Verwaltungsaufwand erhalten.

Wir wollten: Die Errichtung eines Pflegestützpunktes in Stormarn.

→ Wir haben erreicht, dass ein Pflegestützpunkt eingerichtet worden ist und mit dem Haushalt 2018 auch die Voraussetzung dafür geschaffen wurde, dass eine Ausweitung erfolgt, damit eine bessere Versorgung im Südkreis möglich ist.

Wir wollten: Einen Beitrag zur Linderung des Pflegenotstands leisten.

→ Wir haben erreicht, dass an der Beruflichen Schule Bad Oldesloe „Pflegeassistentinnen/Pflegeassistenten“ ausgebildet werden, um dem drängenden Problem fehlender Pflegekräfte entgegenzuwirken.

Wir wollten: Die Berufsschulen erweitern und modernisieren.

→ Wir haben erreicht, dass beide Berufsschulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe erweitert und die Unterrichtsräume mit moderner Technik ausgestattet werden.

Wir wollten: Eine Ausweitung der Betreuung in der offenen Ganztagschule an der Woldenhorn-Schule.

→ Wir haben erreicht, dass der Kreis die Trägerschaft der Offenen Ganztagschule dort übernommen hat und dass die ganztägige Betreuung der Schulkinder vom nächsten Schuljahr an auf acht Ferienwochen pro Jahr ausgeweitet wird.

Wir wollten: Den ÖPNV im Kreis verbessern.

→ Wir haben erreicht, dass insbesondere im Südkreis die Busverbindungen deutlich ausgeweitet und verbessert und im Kreis weitere Gemeinde- und Ortsteile neu an den Busverkehr angebunden wurden.

Wir wollten: Die Schülerverkehre besser ausstatten.

→ Wir haben beantragt und erreicht, dass bei Schülerverkehren zukünftig nur noch Niederflurbusse eingesetzt werden, die die barrierefreie Nutzung erleichtern und sichereres Ein- und Aussteigen ermöglichen.

Wir wollten: Einen Beitrag zur Energiewende leisten.

→ Auf Betreiben der SPD sind in Bad Oldesloe die Berufsschule und die neue Rettungswache mit Photovoltaikanlagen ausgestattet worden.

Wir wollten: Eine unbefristete Einrichtung der früher umstrittenen Stelle des Klimamanagers.

→ Wir haben erreicht, dass der Klimamanager unbefristet weiterbeschäftigt wurde und aufgrund der sichtbaren Erfolge dies auch nicht mehr umstritten ist.

Wir wollten: Niedrige Müllpreise und bessere Verwertung des Biomülls.

→ Wir haben erreicht, dass der Anteil von Biomüll im Restmüll deutlich reduziert wurde, in Schleswig-Holstein haben wir die mit Abstand niedrigsten Müllentsorgungsentgelte, wozu auch die 2013 eingeführte energetische Nutzung des Biomülls in Trittau beigetragen hat.

1. WIR WOLLEN STORMARN SOZIAL UND GERECHT GESTALTEN!

Zu wissen, dass es ein gutes soziales Netz gibt, ist das Wichtigste, was die Menschen brauchen, um sich geschützt, geborgen und versorgt zu fühlen, falls in ihrem Leben nicht alles nach Plan verläuft. Der Kreis Stormarn hat unter wesentlicher Mitwirkung der Sozialpolitikerinnen und Sozialpolitiker der SPD ein solches Netz geknüpft – jedoch ist es noch nicht fertig und muss nach den Bedürfnissen der Menschen ständig weiterentwickelt und ausgebaut werden. Alle Mitbürgerinnen und Mitbürger jeden Alters haben Anspruch auf Teilhabe und Integration.

DESHALB SIND DIESE ZIELE UND MASSNAHMEN UNSERE AUFGABEN FÜR DIE NÄCHSTEN JAHRE:

→ REICHER KREIS – ARME KINDER?

In Stormarn ist die Arbeitslosigkeit so gering wie nirgendwo sonst in Schleswig-Holstein. Gleichwohl gibt es eine große Zahl von Familien, die mit dem Einkommen, das sie für ihre Arbeit erhalten, nicht auskommen. Jedes Jahr führt uns der Kinderschutzbund vor Augen, dass eine große Zahl von Kindern in Stormarn als arm angesehen werden muss. Schulgeld-freiheit? Nur Theorie, tatsächlich müssen die Eltern erheblich bei Schulmaterial und Schulbüchern zuzahlen.

Kinderarmut ist Elternarmut. Trotz Arbeitseinkommen müssen Familien zusätzliche Hilfen für den Lebensunterhalt aus dem Jobcenter beziehen (sogenanntes „Aufstocken“)! Ursache dafür ist, dass es auch in Stormarn viele prekäre Arbeitsverhältnisse gibt: Minijobs, Niedriglöhne, unfreiwillige Teilzeitarbeit.

Etliche Familien in Stormarn leben von Arbeitslosengeld II, dem sogenannten „Hartz-IV“, manche Betroffene finden den Weg zurück ins Arbeitsleben gar nicht mehr. Das Jobcenter macht gute Arbeit und soll – wie bisher - mit Unterstützung des Kreises auch unübliche Wege beschreiten, um Menschen aus der Arbeitslosigkeit zu holen und Jugendliche nicht in eine Hartz-IV Karriere zu entlassen. Wir werden das Jobcenter unterstützen, damit gerade Jugendliche aus „Hartz-IV-Familien“ einen anderen Weg gehen können und nicht als junge Erwachsene bei der Schuldnerberatungsstelle landen. Wir wollen eine frühzeitige Aufklärung über die Kosten des Lebens in der Schule oder/und an allen anderen Orten auch in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring anbieten.

Gleichfalls wollen wir, dass die Schuldnerberatung Aufklärung auch für Senioren anbietet, die mit Eintritt in den Ruhestand plötzlich mit der Hälfte oder weniger des bisherigen Einkommens konfrontiert sind.

→ WOHNEN IN STORMARN

Auch in Stormarn sind bezahlbare Wohnungen knapp. Die SPD hat das „Stormarner Bündnis für bezahlbares Wohnen“ vorangetrieben und wird es auch weiter unterstützen. Bezahlbare Wohnungen brauchen alle, manchen fallen aber die Mietzahlungen noch schwerer als anderen, daher werden wir uns besonders darum kümmern, dass dabei Wohnungen für alle Generationen, auch für Auszubildende und Studierende, für junge und alte Menschen und für Menschen, die zu uns geflüchtet sind, ebenso wie für diejenigen, die sich die zum Teil sehr hohen Mieten in Stormarn einfach nicht leisten können, entstehen.



→ MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN WIRKLICH INTEGRIEREN

Wir werden die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Stormarn weiter vorantreiben. Für Menschen mit Einschränkungen gibt es in unserer Welt viele Hindernisse, die mit kleinen Umbauten ohne viel Aufwand beseitigt werden könnten. So könnten z.B. sämtliche Ampeln mit einem Vibrationsmelder ausgerüstet werden, um Menschen mit beeinträchtigter Sehstärke ein sicheres Überqueren der Straße zu ermöglichen.

Viele Menschen könnten auch mit ihren körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen einer regulären Arbeit nachgehen, aber viele Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber scheuen den zusätzlichen organisatorischen Aufwand und verpassen die Chance, eine engagierte Mitarbeiterin, einen engagierten Mitarbeiter zu gewinnen. Im Rahmen der Eingliederungshilfe setzen wir uns für reguläre Arbeitsplätze und auch für Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen ein.

Wir treten für klare Regeln im Öffentlichen Personen Nahverkehr (ÖPNV) zur Benutzung von Hilfsmitteln wie z.B. E-Skootern ein.

→ **PFLEGESTANDARDS GEWÄHRLEISTEN**

Aufgrund der demografischen Entwicklung gibt es zunehmend Seniorinnen und Senioren, die der Hilfe und Pflege bedürfen. Zur Qualitätssicherung der Heime und ambulanten Pflegedienste werden wir die Heimaufsicht des Kreises stärken und ein Beschwerdemanagement aufbauen.

Die SPD Stormarn setzt sich dafür ein, dass die neue, ab 2018 geltende Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann auch im staatlichen Berufsschulwesen in Stormarn installiert wird, um den steigenden Bedarf an Pflegefachkräften zu befriedigen, die Attraktivität dieser Berufsausbildung mit Ausbildungsvergütung in der Region zu stärken und der Entwicklung des pflegerischen Versorgungsbedarfs unserer Bevölkerung Rechnung zu tragen.



→ **HILFEN FÜR PSYCHISCH ERKRANKTE**

Nicht jedes Kind und jeder Jugendliche, der psychisch erkrankt ist, benötigt eine stationäre Unterbringung, im Gegenteil: die vorhandene familiäre Bindung kann sehr förderlich sein. Dies wäre durch eine psychiatrische Tagesklinik gewährleistet. Bis jetzt gibt es solche nur in Eutin, Lübeck und Büchen und die Wege dorthin sind für die Betroffenen viel zu weit, um täglich an therapeutischen Programmen teilzunehmen. Deshalb werden wir uns für die Realisierung einer psychiatrischen Tagesklinik für Kinder und Jugendliche in Stormarn einsetzen.

Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen haben darüber hinaus Schwierigkeiten, einen Wohnraum zu bekommen, dafür wollen wir Lösungen finden.

→ **GEWALT KOMMT NICHT IN DIE TÜTE!**

Leider müssen wir eine Zunahme an häuslicher Gewalt feststellen. Befristete Aufenthaltsverbote durch die Polizei können häufig nicht durchgängig gesichert werden. Der wirkliche Schutz ist dann eine anonyme Unterkunft in einem Frauenhaus. Leider reichen die Plätze dort nicht aus, deshalb wollen wir die Erweiterung der Kapazitäten des Stormarner Frauenhauses vorantreiben.

→ **SEXUALBERATUNG AUSBAUEN**

Wir haben in Stormarn mit der AIDS- und Sexualberatung schon viele Menschen erreicht. Leider stellen wir eine Zunahme der übertragbaren Geschlechtskrankheiten fest. Wir werden zur besseren Vorbeugung die Sexualpädagogik in den Schulen, zu der auch das Projekt „Eltern auf Probe“ mit computergestützten Säuglingspuppen gehört, um jugendliche Schwangerschaften zu vermeiden, intensivieren.

Auch Menschen mit geistiger Behinderung haben ein Recht auf Liebe und Zuwendung und bedürfen in besonderer Weise der Sexualberatung, z.B. als Angebot in den Werkstätten für Behinderte, denn eine Aufklärung im üblichen Sinne durch Eltern, Schule und Gleichaltrige funktioniert hier nur selten.

→ **STORMARN BRAUCHT EIN HOSPIZ**

In Stormarn gibt es Organisationen, die ambulanten Hospizdienst anbieten. Das ist gut, reicht aber nicht, da auch eine stationäre Einrichtung benötigt wird, die Stormarn nicht hat. Deshalb: Stormarn braucht ein stationäres Hospiz. Wir unterstützen dessen Realisierung.

→ **INTEGRATION GEFLÜCHTETER FÜR EIN GEMEINSAMES STORMARN**

Wir wollen ein gutes Zusammenleben von alten und neuen Nachbarn fördern. Die Integration von Geflüchteten stellt die Gesellschaft vor Herausforderungen und wir müssen die Wege schaffen, damit sich keine Parallelwelt aufbaut. Wir wollen Deutschkurse für Frauen grundsätzlich mit einer Kinderbetreuung versehen.

Besonders wichtig ist die Integration geflüchteter Minderjähriger, die in entsprechenden Wohngruppen leben und durch die Flucht aus ihren Familien herausgerissen wurden. Die Familie hat für diese Geflüchteten einen besonderen Stellenwert. Deshalb unterstützen wir den Familiennachzug ausdrücklich, um den vielen Minderjährigen einen Halt zu geben. Familien integrieren sich besser als allein-stehende Jugendliche und Heranwachsende!

Der Weg in Arbeit ist ein zentraler Baustein für die Integration und zugleich für unsere Volkswirtschaft. Der Weg muss weiter intensi-viert werden, ohne die Bedürfnisse anderer aus dem Blick zu verlie-ren. Deshalb haben wir spezielle Projekte initiiert und dabei auch gerade Flüchtlingsfrauen entsprechend stark berücksichtigt. Das wollen wir fortführen.

Wir wollen minderjährige unbegleitete Geflüchtete durch gute Ausbildung und pädagogische Begleitung integrieren. Dazu wird in den Beruflichen Schulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe in DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) Deutsch-unterricht erteilt und auf die Berufstätigkeit vorbereitet. Wir werden die erforderlichen Klassen und Werkstatträume aus-bauen und zusätzliche Mittel für Sprachförderung und Betreuung bereitstellen.



2. WIR WOLLEN EINE STARKE WIRTSCHAFT UND GUTE ARBEIT

Wir wollen eine nachhaltige Wirtschaftsordnung, die umweltverträglich ist und gute Arbeitsbedingungen schafft. Unsere Städte und Gemeinden brauchen Unternehmen, die innovative Dienstleistungen und Technologien entwickeln, Arbeits-plätze schaffen, Steuern zahlen und sich mit unserer Region identifizieren. Stormarn ist wegen seiner Lage in der Metropol-region Hamburg, den reizvollen Landschaften, den wichtigen Verkehrswegen auf Schiene und Straße und den attraktiven Kulturangeboten ein begehrter Wohn- und Wirtschaftsstandort. Wir setzen uns für die Unternehmen - gerade auch für junge Firmen und innovative Ideen - in unserem Kreis ein, hören zu, wenn sie ein Anliegen an uns herantragen und versu-chen, im Rahmen der Möglichkeiten des Kreises, zu helfen.

Für die Vermittlung von Gewerbeflächen und für die Beratung von Unternehmen, die sich neu im Kreis ansiedeln oder ver-ändern wollen, ist die kreiseigene Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn (WAS) zuständig. Mit Hilfe der WAS schaf-fen wir in Stormarn gute Rahmenbedingungen auch für kleinere und mittlere Betriebe und ein investitionsfreundliches Klima, damit neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden können. Die Flächen für Gewerbe und Unternehmen sind knapp, wir achten darauf, dass bestehende Flächen ggf. besser genutzt und Leerstände vermieden werden, damit der Flächenverbrauch nicht unnötig zunimmt. Wir setzen uns für Förderprogramme für junge Firmen ein und fordern von Bund und Land, dass endlich der wirklich flächendeckende Breitbandausbau auch in Stormarn stattfindet! Hierbei soll eine Bandbreite von 50 Mbit/s den Standard darstellen.

→ GUTE ARBEIT

In Stormarn ist die Arbeitslosigkeit so gering wie nirgendwo sonst in Schleswig-Holstein. Gleichwohl gibt es auch in Stor-marn viele sogenannte prekäre Arbeitsverhältnisse. Wir setzen uns für gute Arbeit ein. Wir erwarten von in Stormarn ansiedelnden Betrieben, dass sie sich ihrer Verantwortung stellen und Tarifverträgen anschließen bzw. abschließen, d. h. auch tarifgebundene Ausbildungsstellen und insgesamt gute Arbeitsbedingungen bieten. Wir sind überzeugt, dass Mit-bestimmung und Betriebsräte wichtige Teile erfolgreicher Unternehmen sind. Männer und Frauen müssen endlich glei-chen Lohn für gleiche Arbeit bekommen! Jeder Mensch muss von seiner Arbeit leben können, deshalb verurteilt die SPD Dumpinglöhne. Zeitverträge ohne gerechte Bezahlung und ohne Entwicklungsmöglichkeiten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind ungerecht. Wir wollen, dass die Menschen in ihrer Erwerbszeit von ihrer Arbeit leben können. und auch im Alter ein auskömmliches Einkommen ohne staatliche Transferzahlungen haben. Stormarn soll mit seiner Wirtschaft ein Vorbildkreis für gute Arbeit werden.

→ WIRTSCHAFTSFORUM

Wir wollen mithelfen, dass es in Stormarn gute Rahmenbedingungen und ein investitionsfreundliches Klima gibt, damit neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen werden können. Hier setzen wir besonders auf die Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft und des Handwerks sowie die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg. Die SPD wird ein Wirtschaftsforum einrichten, um den Dialog mit der Wirtschaft in Stormarn zu institutionalisieren. Ziel ist es, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Stormarn zu stärken und dabei auch junge Unternehmen und innovative Projekte zu fördern.

→ EU-FÖRDERUNGEN

Europa schafft und sichert Arbeitsplätze und fördert innovative Projekte, die beispielgebend für unsere künftige wirtschaftliche und soziale Entwicklung sind. Deshalb wollen wir die Stellung der EU-Beauftragten des Kreises Stormarn stärken und ihre Arbeit aktiv begleiten.



→ TOURISMUS

Durch die Lage zwischen Hamburg und Lübeck und durch seine geologische Vielfalt ist Stormarn vor allem für (Tages-) Touristen attraktiv. Deshalb wollen wir mit Hilfe der Tourismusmanagerin für Stormarn touristische Angebote, kulturelle Attraktionen, Naturerlebnisse und regionale Produkte aus der Metropolregion bei Hamburgerinnen und Hamburgern und Besucherinnen und Besuchern aus der Ostseeregion bekannter machen. Wir wollen so Stormarn im Sinne der Tourismusstrategie des Landes attraktiver machen und dazu beitragen, dass der Umsatz im Tourismus und die Zahl der Übernachtungen steigen. Wir wollen, dass Arbeitsplätze im Tourismus erhalten werden und neue entstehen können.

3. MEHR BILDUNG FÜR MEHR CHANCENGLEICHHEIT!

→ FRÜHKINDLICHE BILDUNG

Der Kreis Stormarn hat in den letzten Jahren etliche Millionen Euro in den Bau und die Unterhaltung der Kindertageseinrichtungen - Krippen, KiTa, Horte - investiert und viele neue KiTa-Plätze geschaffen. Gleichwohl ist die Situation der KiTas noch unbefriedigend: zu wenig Plätze, zu große Gruppen, Personalmangel.

Das Ziel der SPD ist die kostenfreie Bildung von der Krippe bis zum Studium auf einem guten Qualitätsniveau. Deshalb fordern wir grundsätzlich die Abschaffung der KiTa-Beiträge der Eltern. Das kann der Kreis Stormarn aber nicht allein schaffen.

Wir setzen uns deshalb nachdrücklich für eine vollständige Neuordnung der KiTa-Finanzierung zwischen Bund, Land und kommunaler Ebene ein, damit der Kreis die Kommunen bei der Finanzierung sachgerecht unterstützen kann und die Elternbeiträge entfallen. Horte und Offene Ganztagsangebote an Schulen bieten an den Schulen Betreuung über den Unterricht hinaus an. Wir streben Kostenfreiheit und eine bessere Quantität und Qualität der Ganztagsangebote der Schulen an.



→ SCHULE

Bildungspolitik ist Landessache. Auf der Ebene des Bundes und der Länder setzt sich die SPD für mehr Investitionen in die Bildungseinrichtungen (Aufhebung des „Kooperationsverbotes“), Ganztagschulen und mehr Lehrerinnen und Lehrer ein. Der Kreis und die kommunalen Schulträger müssen für die Ausstattung der Schulen sorgen. Wichtig für die Zukunft sind eine gute IT-Ausstattung und der professionelle Support, der nicht durch Lehrkräfte erfolgen kann.

Alle Stormarner Schulen müssen an das Glasfasernetz angebunden werden und den Schülerinnen und Schülern muss ein freier Zugang zum W-LAN-Netz der Schule ermöglicht werden.

→ SCHULBEGLEITUNG – SCHULASSISTENZ - SCHULSOZIALARBEIT

Viele Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Einschränkungen bedürfen im Schulalltag einer besonderen Unterstützung. Dafür gibt es Schulassistentinnen und -assistenten und Schulbegleiterinnen und -begleiter. Bei der Gewährung von Hilfen durch Schulbegleitungen gab es mehrfach Probleme im Kreis. Wir wollen, dass die landesweiten Vorgaben zur Genehmigung einer Schulbegleitung eingehalten werden und die Gewährungsbescheide frühzeitig bei den Eltern vorliegen. Wir werden uns weiter dafür einsetzen, dass auch das Land seine Verpflichtungen im Rahmen der Schulbegleitung erfüllt.

Wir haben dafür gesorgt, dass an den Beruflichen Schulen in Ahrensburg und Bad Oldesloe für die Beratung und Betreuung der Schülerinnen und Schüler Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen eingestellt worden sind. Wir werden regelmäßig prüfen, ob es Bedarf an weiteren Stellen gibt.



→ SCHÜLER- UND ELTERNVERTRETUNGEN

Wir unterstützen die Arbeit der Kreisschüler- und Elternvertretungen und werden den Zuschuss für deren Arbeit erhöhen.

→ DIE WOLDENHORN-SCHULE

Der Kreis Stormarn ist Schulträger der Woldenhorn-Schule, dem Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Ahrensburg. Die SPD befürwortet inklusives Lernen. Sie unterstützt die inklusiv-kooperative Beschulung von Grundschülerinnen und Grundschulern der Woldenhorn- und der Ahrensburger Grundschule Am Schloß. Die SPD setzt sich für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel für die Modernisierung der Räumlichkeiten nach den pädagogischen Bedürfnissen der Schule ein und fördert die Ausstattung mit modernen Medien.

Wichtig ist die inklusive Unterrichtung in der Berufsschule zur Vorbereitung auf die Berufstätigkeit. Zunehmend stehen diesen Schülerinnen und Schülern auch Praktika auf dem ersten Arbeitsmarkt zur Verfügung. Diese Entwicklung begrüßt und fördert die SPD ausdrücklich.

→ RBZ – REGIONALE BILDUNGSZENTREN / BERUFSSCHULEN

Die SPD fordert die Umwandlung der Beruflichen Schulen im Kreis Stormarn zu Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ), damit diese selbstständig und flexibel auf die Herausforderungen der Wirtschaft und Gesellschaft reagieren können. Die SPD begrüßt, dass beide Berufsschulstandorte durch Neubauten erweitert werden.

→ JUGENDBERUFSAGENTUR EINRICHTEN! KEIN JUGENDLICHER OHNE BERUFSAUSBILDUNG!

In Stormarn gibt es genug wirtschaftlich gut dastehende Betriebe, die die Ausbildung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger gewährleisten sollten. Gerade Handwerksbetriebe sind führend bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen. Das Jugendaufbauwerk, die Berufsbildenden Schulen und andere Einrichtungen bieten weitere berufsorientierende und berufsvorbereitende Fördermaßnahmen an. Wir werden uns Bestrebungen, diese Fördermaßnahmen zu reduzieren, entschieden widersetzen.

Die SPD unterstützt den Aufbau einer Jugendberufsagentur vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, des Fachkräftemangels und der Langzeitarbeitslosigkeit. Damit soll der Übergang von der Schule in den Beruf ohne Umwege oder „Warteschleifen“ erfolgen, denn die Jugendlichen sollen auf ihrem Weg von der Schule in den Beruf nicht verlorengehen. Mit der Jugendberufsagentur soll eine bessere Vernetzung erreicht werden. Die Kooperationspartner/innen sollen enger zusammenarbeiten und abgestimmte Angebote an Jugendliche weitergeben, damit Doppelförderungen unterbleiben und Förderungslücken geschlossen werden. Das Land unterstützt die Einrichtung von Jugendberufsagenturen. Diese sollen die gesamte Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten im Kreis zusammenfassen und die Zusammenarbeit aller beteiligten Stellen wie Berufsbildenden Schulen, Berufsberatung, Jobcenter, Kreishandwerkerschaft, Kreisverwaltung und anderen sichern. Die Jugendberufsagentur soll den Schulabgängerinnen und Schulabgängern die nötige Unterstützung und Betreuung auch bei der Wohnungssuche, bei Ausbildungshilfen, bei Formalitäten usw. bieten.

→ **VHS – VOLKSHOCHSCHULE**

Die Volkshochschulen sind ein wichtiger Baustein des lebenslangen Lernens und müssen gerade hinsichtlich der Personalausstattung und des Raumangebotes gestärkt werden, so dass die Möglichkeit des Erwerbs eines Schulabschlusses, eines Sprachzertifikates oder einer Zusatzqualifikation erhalten bleibt und ausgebaut wird. Der SPD ist es wichtig, dass die Arbeit der Volkshochschulen auskömmlich von Land, Kreis und Kommunen finanziert wird, damit die Kosten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erschwinglich bleiben.

Die SPD setzt sich dafür ein, dass auch die Seminarleiterinnen und -leiter eine Bezahlung erhalten, die nach Abzug aller Kosten deutlich über dem Mindestlohn liegt.

4. KINDER UND JUGENDLICHE FÖRDERN

→ **JUGENDARBEIT**

In Stormarn leistet der Kreisjugendring (KJR) mit fast 180 Jugendverbänden und 1200 ehrenamtlichen Jugendgruppenleiterinnen und Jugendgruppenleitern eine hervorragende Jugendarbeit. Zu den Angeboten gehören das Jugendgästehaus in Lütjensee, die Jugendarbeit auf dem Lande, Medienbildung, Freizeitfahrten und vieles mehr. Mit uns wird es keine Kürzung bei der Förderung der Arbeit des KJR-Stormarn geben! Insbesondere das Projekt „Stormini“ werden wir weiterhin finanziell unterstützen. Die SPD-Kreistagsfraktion wird sich dafür einsetzen, dass der Eurodeskinfo-point des Kreisjugendringes erhalten bleibt und unterstützt wird.

Wir wollen, dass Kinder- und Jugendbeteiligung zur Selbstverständlichkeit wird.

→ **KINDERN UND JUGENDLICHEN IN NOTSITUATION PRÄVENTIV HELFEN**

In der letzten Kreistags-Wahlperiode haben wir uns für den Ausbau von Präventionsprojekten eingesetzt (Schreibbabyambulanz, Familienhebammen, Beratung bei Magersucht, Mobbing, Suchtprävention u.a.). Wir wollen Kindern und Jugendlichen, die vor persönlichen Problemen stehen, denen Verwahrlosung oder Misshandlung droht oder geschieht, möglichst schon vor einer Krise helfen. Sind diese Maßnahmen erfolgreich, können z. B. Heimunterbringungen vermieden werden und die Familien werden nicht auseinandergerissen. Dieses Präventionsnetz wollen wir weiter ausgestalten und sozialraumorientiert bekannter machen. Zudem wollen wir die Arbeit des Kreis-Kinderbeauftragten unterstützen und wünschen uns, dass auch in den Städten und Gemeinden unabhängige Kinderbeauftragte eingerichtet werden. Die Kinder- und Jugendbeteiligung soll in allen Bereichen gestärkt werden.



→ **BILDUNG UND TEILHABE FÜR ALLE KINDER!**

Alle Kinder müssen gleiche Chancen auf Teilhabe und Bildung haben. Das „Bildungs- und Teilhabepaket“ (BuT) des Bundes ermöglicht in Teilbereichen finanzielle Zuschüsse. Wir werden alle Bemühungen unterstützen, die den Leistungsbezug und das Wissen über die möglichen Leistungen so erleichtern, dass diese auch in Anspruch genommen werden („offensive Beratung“). Dieses gilt auch und gerade für Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche.

Wir unterstützen die Kreisverwaltung bei der im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführten elektronischen „Bildungs-Card“, auf der alle Unterstützungsleistungen gespeichert sind und ohne Diskriminierung abgerufen werden können.

5. GUTE MOBILITÄT FÜR ALLE, AUCH FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

Stormarn liegt an wichtigen Verkehrsadern wie der A1, der A21, der A24, der Schienenverbindung Hamburg - Fehmarn - Skandinavien.

Die Eröffnung der festen Fehmarnbelt-Querung ist für 2028 vorgesehen, dies wird auch eine Zunahme des Verkehrs in Stormarn bedeuten. Insbesondere wird der Güterverkehr auf der Strecke Kopenhagen-Hamburg (Rangierbahnhof Maschen) stark zunehmen.

Die zunehmenden Verkehre dürfen keinen Nachteil für die Anwohnerinnen und Anwohner der Bahnstrecken bedeuten, Lärmschutzmaßnahmen und Park+Ride-Plätze müssen verwirklicht werden.

Das Bedürfnis bzw. die Erfordernisse der Menschen nach mehr Mobilität, auch ohne PKW, erfordert ein attraktives Angebot an alternativen und vor allem an öffentlichen Verkehrsmitteln. Und das muss für die Menschen bezahlbar sein. Die S4 wird eine bessere Anbindung an das Hamburger S- und U-Bahn Netz bringen. Weitere Entlastung verspricht der technische Fortschritt mit E-Mobilität bzw. alternativen Antrieben, Carsharing-Angeboten und selbstfahrenden Fahrzeugen mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur, für die wir uns einsetzen. Zur Unterstützung der Mobilität ohne PKW fordern wir an den Bahnhöfen Mobilstationen als Verkehrsmittel-Knotenpunkt für Bahn und Bus.

→ **BUSSE**

Die SPD wird wie bisher das Busangebot in Stormarn regelmäßig überprüfen und an die Bedürfnisse der Fahrgäste anpassen. In Regionen ohne Anbindung an das Busnetz sowie in den Abendstunden und an Wochenenden werden Anruf-Sammel-Taxen (AST) eingesetzt. Anruf-Sammel-Taxen sind in unserem Landkreis eine wichtige Ergänzung zu Buslinien. Durch die zeitlich eingeschränkten Busverbindungen ist das Anruf-Sammel-Taxi wichtiger denn je. Es ist ein wichtiges Mittel um die Mobilität besonders für junge und ältere Menschen zu gewährleisten. Trotzdem kennen nur Wenige das Anruf-Sammel-Taxi. Wer aber das AST nutzt, muss neben der vorhandenen Zeitkarte noch zuzahlen. Dies ist ein Zustand, den die SPD Stormarn nicht hinnehmen will. Die AST sollen zukünftig ohne Zuschlag genutzt werden können, wenn die Fahrt nicht vor der Haustür, sondern an der örtlichen Bushaltestelle endet. Der HVV-Tarif muss uneingeschränkt gelten. Der Bekanntheitsgrad des AST muss unbedingt erhöht werden. In den unterschiedlichen Einzugsbereichen des Busverkehrs will die SPD Fahrgastbeiräte einführen, in denen die Interessen der Busbenutzerinnen und Busbenutzer vertreten werden. Ein Busbegleitservice als Hilfe für Fahrgäste, vor allem für Schülerinnen und Schüler und Menschen mit Handicap, soll aufrechterhalten werden.

→ „**DISCOBUSSE**“

Die SPD setzt sich dafür ein, dass sogenannte Discobusse Diskotheken, Orte und Städte in Stormarn anfahren, um Partygäste sicher hin und zurück zu bringen. Die Preise sollen an die des HVV-Tarifes angepasst werden.

→ **SCHIENE**

Am Bau der S-Bahn-Linie 4 von Hamburg nach Ahrensburg und der Verlängerung bis Bad Oldesloe und der Verknüpfung mit der U-Bahn-Haltestelle Ahrensburg-West halten wir fest. Wir fordern eine störungsfreie Schienenanbindung für den Regionalverkehr und die Entflechtung von Fern- und Güterverkehr sowie die Sicherstellung von innerörtlich verträglichem Lärmschutz.



→ **STRASSE**

Unsere Kreisstraßen, aber auch die Landesstraßen, müssen unterhalten und bei Bedarf saniert werden. An Kreisstraßen sollen vorhandene Lücken im Radwege-Netz geschlossen und die Radwege gut unterhalten werden. Der Ausbau von Radwegen und von Straßen erfolgt nach einer Prioritätenliste. Grundlage hierfür sind die Schulwegsicherung, der bauliche Zustand, die Verkehrssicherheit und die Verkehrsdichte. Straßen und Radwege müssen separat gestaltet werden. Auch wird eine Machbarkeitsstudie für Radschnellwege unterstützt.

Die SPD Stormarn setzt sich für den zügigen Ausbau der B404 von Hammoor bis zur A24 (Autobahn Berlin-Hamburg) sowie den Ausbau der A1-Anschlussstellen Stapelfeld und Ahrensburg ein und unterstützt den geplanten Bau eines Autohofes. Wir setzen uns für einen Ausbau der A21 ein, um eine östliche Umfahrung Hamburgs zu ermöglichen und den Wirtschaftsraum Trittau besser anzubinden.

Um diese Vorhaben zu realisieren, müssen nicht nur die erforderlichen Finanzmittel bedarfsgerecht bereitgestellt werden, sondern auch die Planungskapazitäten des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr so erweitert werden, dass zügig Bau-recht entsteht.

→ VERKEHRSSICHERHEIT

Die erfolgreiche Verkehrssicherheitsarbeit und die alljährlichen Aktionen mit unterschiedlichen Personen- und Altersgruppen wollen wir auch in Zukunft in Stormarn unterstützen. In Schulen und Kindergärten wird weiter die „Busschule“ angeboten, damit Kinder verkehrsgerechtes und soziales Verhalten im Bus und im Vorfeld der Bushaltestellen lernen.

→ FEUERWEHRWESEN

Wir werden weiterhin dazu beitragen, dass der Kreisfeuerwehrverband unter guten Rahmenbedingungen und mit einer guten Ausstattung arbeiten kann. Unsere Feuerwehren brauchen beides, Ausbildung und Gerät, um im Katastrophenfall und bei größeren Notfällen wirksam handeln zu können. Wir unterstützen daher die Schaffung eines Rettungszentrums in der Mitte des Kreises Stormarn.

6. NATUR UND UMWELT IN STORMARN ERHALTEN

→ ARTENVIELFALT SCHÜTZEN

Der Verlust des Artenreichtums, der biologischen Vielfalt, hat sich gefährlich beschleunigt. Der Ressourcenverbrauch ist so rasant, dass noch in diesem Jahrhundert das Auskommen der Menschen gefährdet sein wird, wenn wir nicht heute und morgen handeln. Artenvielfalt besitzt nicht nur eine wirtschaftliche Dimension, sondern auch eine zutiefst humanitäre. Seit einigen Jahren gibt es ein „Bündnis der Kommunen für biologische Vielfalt“. Dort haben sich Städte, Gemeinden und Landkreise zusammengeschlossen, um wieder mehr Natur in ihre Kommunen zu holen. Grundlage ist die Erkenntnis, dass wir - nicht nur in Deutschland - ein großes Artensterben zu verzeichnen haben, und dass wir für den laufenden Klimawandel vorzusorgen haben. Die SPD möchte erreichen, dass der Kreis Stormarn diesem Bündnis beitrifft.

Des Weiteren möchten wir Festlegungen zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstums, Boden- und Freiraumschutz durch kommunales und interkommunales Flächenmanagement sowie den weiteren Ausbau von Biotopverbundsystemen und Schutzgebietsnetzen. Wir möchten durch das Vernässen des Nienwohlder Moores erreichen, dass sich auch dort wieder die Artenvielfalt entwickelt.

→ KLIMAMANAGEMENT UNTERSTÜTZEN

Der Einsatz der Klimamanager/innen hat sich im Kreis Stormarn derart bewährt, dass wir auf die Arbeit nicht verzichten können, zumal der Kreis dadurch eine Vorbildrolle im Land und gegenüber den Städten und Gemeinden darstellt. Für die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Kommunen, Schulen, Handwerksbetrieben sowie Unternehmen über die vielfältigen Maßnahmen zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, über energetische Sanierung, den Ausbau erneuerbarer Energien, Energieeinsparung und Fördermöglichkeiten stehen die Klimaschutzbeauftragten des Kreises zur Verfügung. Sie laden Schulen, Kommunalpolitiker, Firmen, Landwirte zu Informationsveranstaltungen über Einsparmöglichkeiten und Finanzierungsmodelle ein, das soll so bleiben.



→ RECYCLING FÖRDERN

Nach der Restmüllanalyse ist immer noch über 40% Biomüll im Restmüll. Das wollen wir weiter reduzieren, denn wir wollen den Biomüll energetisch weiterhin nutzen und dadurch unsere Abfallentgelte senken.

Über die Einführung einer Wertstofftonne werden wir ausführlich diskutieren, um den gelben Sack zu ersetzen und weiter wertvolle Rohstoffe einem verbesserten Recycling zuzuführen.

Die Erneuerung der Müllverbrennungsanlage in Stapelfeld wird die SPD unterstützen, sie muss auf dem bestmöglichen technischen Stand mit dem geringstmöglichen Schadstoffausstoß erfolgen.

Da ab 2018 nach der Düngemittelverordnung ein Ausbringen von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Flächen so wie

bisher nicht mehr möglich ist, werden wir eine kreisinterne Monoklärschlammverbrennungsanlage unterstützen, die auch nach den neuesten technischen Erkenntnissen mit den geringsten Schadstoffemissionen gebaut werden muss.

7. KULTURELLE VIELFALT IN STORMARN UNTERSTÜTZEN

→ KULTUR FÖRDERN

Kulturelle Angebote vor Ort sind wichtig für die Freizeitgestaltung und das Zusammenleben, sie fördern die Kreativität, helfen, andere Kulturen zu verstehen, üben Toleranz. Kulturförderung ist immer auch eine Zukunftsinvestition. Die Arbeitsgemeinschaft „Stormarn kulturell stärken“ der Sparkassenstiftungen unterstützt dies durch Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche.

Die SPD setzt sich für eine Ausweitung der Kulturförderung im Kreis Stormarn und für die Aufstockung des Kulturbudgets ein, damit örtliche Projekte und Initiativen gefördert werden können.

Für die Stormarner Kultur- und Geschichtstage sollen eine neue Konzeption und dazu passende Veranstaltungsformen entwickelt werden. Uns geht es um neue Projekte wie „Kunst im ländlichen Raum“, wir möchten erreichen, dass die Vernetzung der künstlerischen Initiativen verbessert und die Förderung durch die EU (Aktivregionen) auch dafür genutzt wird. Die SPD will auch in Zukunft alle zwei Jahre mit dem Kulturpreis und dem Jugendkulturpreis Kunst und Kultur fördern.

Mit dem Projekt „Schule trifft Kultur/Kultur trifft Schule“ sollen mit Hilfe von Kunstvermittlern Schulen ein eigenständiges kulturelles Profil entwickeln. Für viele Kunstschaffenden ist die Arbeit mit Jugendlichen eine Chance, sich beruflich neu zu orientieren.

Mit der Internetpräsentation „Kunst im Öffentlichen Raum“ will der Kreis die Öffentlichkeit über die seit 1945 in den Gemeinden entstandenen und aufgestellten Kunstwerke und ihre Künstler bzw. Künstlerinnen informieren. Die SPD möchte erreichen, dass das Projekt landesweit vernetzt wird.

Es ist Zeit, die vor vielen Jahren erarbeiteten kulturpolitischen Leitlinien des Kreises, anzupassen: Neue Medien und die veränderten Kultur- und insbesondere Schullandschaften verlangen eine Neuorientierung. Die SPD wird sich in diesen Prozess einbringen.



→ BÜCHEREIEN UNTERSTÜTZEN

Die SPD unterstützt die Aktivitäten des Büchereivereins besonders für Kinder und Jugendliche. Denn: Lesen lernen und das Gespür für Sprache formen unsere Gesellschaft. Die SPD hält an der Fahrbücherei fest. Über die Bibliothekssoftware der Fahrbücherei sind über „onleihe ZWISCHEN DEN MEEREN“ Medien von über 100 Bibliotheken bestellbar, quasi grenzenlos.

→ ARCHIVE WEITER AUFBAUEN

Archive sind das öffentliche Gedächtnis einer Region. Der Kreis Stormarn hat ein großes und modernes Kreisarchiv, das landesweit zu den aktivsten gehört. Wir unterstützen das Kreisarchiv bei der Modernisierung seiner Arbeitsmittel. Die SPD befürwortet, dass das Kreisarchiv Wege sucht, Aufsätze, Ergebnisse von Forschungsarbeiten und Dissertationen zur Geschichte Stormarns für das Internet aufzubereiten und zugänglich zu machen.

Durch die Digitalisierung ist es möglich, viele der archivierten Dokumente, Fotos, Bücher etc. für die Allgemeinheit zugänglich zu machen. Leider fehlt es an den nötigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, um die Daten zu digitalisieren und mit Inhalten zu besetzen. Deswegen sollen in der nächsten Wahlperiode mindestens 1,5 neue Stellen geschaffen werden. Des Weiteren soll ein Online-Lexikon finanziert werden, über welches die Allgemeinheit durch einen einfachen Zugang auf die Daten zugreifen kann. Für dieses Lexikon muss laufend Geld zur Verfügung gestellt werden, es darf nicht als Projekt einmalig finanziert werden.

→ SPORT UND KULTUR

Zu „Kultur“ in Stormarn zählt auch der Beitrag des Sports und der Vereine zur Jugendarbeit, zur lokalen Gemeinschaft, zum gemeinsamen Sport der Seniorinnen und Senioren und zum „Sport für Alle“. Die Sportförderung des Kreises trägt dem Rechnung. Wir schätzen hoch, dass die Sportvereine sich auch um die Integration von Geflüchteten und Asylbewerberinnen und Asylbewerbern kümmern.

8. RECHTEN STRUKTUREN ENTGEGENWIRKEN - DEMOKRATIE STÄRKEN

Die SPD will das zivilgesellschaftliche Engagement gegen Rassismus und Rechtsextremismus fördern, frühzeitig über rechtsradikale Tendenzen aufklären und eine Ausweitung solchen Gedankenguts verhindern. Für eine bessere Vernetzung bestehender und zukünftiger Initiativen mit staatlichen Akteuren wollen wir eine Koordinierungsstelle auf Kreisebene schaffen. Das Beratungsnetzwerk gegen Rechts-Extremismus Schleswig-Holstein soll dabei als Partner der Opfer- und Ausstiegsberatung eingebunden werden. Einer weiteren Stärkung vorhandener rechter Strukturen muss unter enger Zusammenarbeit von Kreis, Kommunen und Polizei konsequent entgegen gewirkt werden.



9. FINANZIERUNG DER KOMMUNEN VERBESSERN

Wir wollen unsere Kommunen wieder handlungsfähig machen und sie finanziell so ausstatten, dass sie ihre Aufgaben wahrnehmen und sich selbst verwalten können. Um den seit Jahren bestehenden Sanierungstau im Bereich der öffentlichen Infrastruktur in Stormarn zu beseitigen, ist eine Investitionsoffensive mit einem langfristigen Investitionsprogramm erforderlich. Hierfür setzen wir uns ein.

Die SPD hat sich in den letzten Jahren engagiert darum bemüht, den Schuldenberg des Kreises abzubauen. Seit dem 01.03.2016 ist der Kreis Stormarn schuldenfrei! Nur wenige Kreise in der Bundesrepublik können dies von sich behaupten. Diese beeindruckende Leistung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Schuldenabbaus in den vergangenen Jahren. Die sozialdemokratische Herangehensweise – nicht nur von Wahl zu Wahl zu denken, sondern langfristige Ziele zu definieren – lässt an diesem Beispiel den Erfolg deutlich sichtbar erkennen. Statt die knappen Mittel in Kreditrückzahlungen und Zinsen fließen zu lassen, haben wir nun den nötigen Handlungsrahmen selbst geschaffen, um in den Ausbau unserer Berufsschulen, Kita-Plätze und andere soziale Projekte zu investieren.

Auch die Städte und Gemeinden Stormarns profitieren hiervon immens: Vor zehn Jahren war die Kreisumlage (das sind die Gelder, die die Stormarner Kommunen an den Kreis zur Finanzierung seiner Aufgaben zahlen müssen) mit 37,25 % die zweithöchste im Land, jetzt liegt Stormarn mit 33,25 % an zweitniedrigster Stelle. Wir werden uns auch in Zukunft dafür einsetzen, die Kreisumlage nur in der zwingend erforderlichen Höhe zu erheben beziehungsweise im Rahmen der Möglichkeiten weiter abzusenken, um so den finanziellen Spielraum der Gemeinden und Städte zu stärken.

Wir machen also mit unserem Wahlprogramm keine leeren Versprechungen, wir können die Ziele und geplanten Maßnahmen solide finanzieren

DIE DIREKTKANDIDATEN



REINHARD MENDEL
FRAKTIONSVORSITZENDER



WK 01
CHRISTOPH SCHOER



WK 02
HEINZ HARTMANN



WK 03
KARIN TREPKAU



WK 04
TORBEN HERMANN



WK 05
JENS-PIETER FRIESE



WK 06
FRIEDRICH-EUGEN BUKOW



WK 07
SUSANNE BORCHERT



WK 08
SEBASTIAN SCHÜTT



WK 09
SUSANNE DANHIER



WK 10
FRANK SCHMALOWSKY



WK 11
SIGRID KUHLEIN



WK 12
OLE KÄMPER



WK 13
MARGOT SINNING



WK 14
FRANCA BÖGE



WK 15
REINHARD NIEGENERD



WK 16
JÖRN JOHN



WK 17
DURMIS ÖZEN



WK 18
GERD LUDWIG



WK 19
FRANZISKA EGGEN



WK 20
TIM SCHIRMACHER



WK 21
FRANK LAUTERBACH



WK 22
ANGELA BATTY



WK 23
RENÉ WENDLAND



WK 24
GERD PRÜFER



WK 25
H.J. SCHULZE-HORTUNG



V.i.S.d.P.: Susanne Danhier

www.spd-stormarn.de

STORMARN

SPD

**SPD.
SOZIAL.
GERECHT.
IN STORMARN.**